

# Verbandsmeisterschaft 2017

01. – 27. August 2017 in Ingolstadt

Ausrichter: Ingolstädter Panther



**Vom 01. bis 27. August luden die Ingolstädter Panther die bayerischen Breiten-sportkegler nach Ingolstadt-Friedrichshofen ein, um sich bei der 8. VBFK-Verbandsmeisterschaft in den 3 Tandem- und 2 Einzeldisziplinen zu messen. Der 120-Wurf-Wettbewerb erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, da er eine echte Alternative zur üblichen 100-Wurf-Distanz darstellt.**

An insgesamt 8 Spieltagen konnten Kegle-rinnen und Kegler aus insgesamt 18 Mit-gliedsvereinen ihr Können auf der 4-Bah-nen-Anlage unter Beweis stellen. Teilneh-mer aus Nah und Fern kämpften in den 5 Disziplinen um die Platzierungen. Wie er-wartet waren die Gesamtergebnisse natür-lich niedriger angesiedelt, was aber die Lei-stung der Akteure in keinsten Weise schmäl-ern soll. Die Bahnen fielen „ehrlich“, aber dennoch für alle gleich, so dass niemand im Vorteil bzw. Nachteil war.



Der Trend aus den beiden Vorjahren (2015: 140 Starts in Poing und 2016: 124 Starts in Kipfenberg) setzte sich erneut in einem leichten Rückgang fort. Insgesamt gab es 118 Meldungen, die sich auf 75 Starts in den Einzeln und 43 Starts in den Tandems ver-teilten.

Der Austragungsmodus, der nur bei dieser Verbandsmeisterschaft vom üblichen 100-Wurf-Spiel abweicht, ist an den Sportkegel-betrieb angelehnt. Das Spiel mit 4 Durch-gängen zu je 30 Wurf (15 Wurf Volle, 15 Wurf Abräumen) gilt als sehr anspruchsvoll. Schon ein misslungener Durchgang lässt

sich aufgrund der verkürzten Wurfdistanzen nur schwer wieder ausbügeln.

Insider stufen 100 bzw. 60 Kegel und mehr in die Vollen bzw. beim Abräumen als sehr gut ein. Auf den Bahnen in Ingolstadt war dies dennoch ein schwieriges Unterfangen. Wer Schwierigkeiten hat, seine Leistung einzuschätzen, kann das Gesamtergebnis mit 0,83 multiplizieren. Der errechnete Wert spiegelt ungefähr die vergleichbare Lei-stung auf 100 Wurf. So lassen sich 540 Ke-gel (120 W) etwa mit 450 Kegel (100 W) gleichsetzen.

Zur Siegerehrung am letzten Spieltag konn-ten Marion und Walter Stahmer vom aus-richtenden Verein Ingolstädter Panther ne-ben den Platzierten auch Vizepräsident Har-ry Richter sowie Schatzmeister Alfred Hett-ler aus dem VBFK-Präsidium begrüßen. Beide befanden sich auf der Heimreise von der VBFK-Gesamtvorstandssitzung und nutzten die Gelegenheit, den Gewinnern persönlich zu gratulieren und die Siegerehr-ung durchzuführen. Harry Richter bedankte sich zudem für die reibungslose Organisa-tion und Durchführung.



# Zur Sache:

# Verbandsmeisterschaft

Wir vermuten schon seit geraumer Zeit, dass die Beteiligung an der Verbandsmeisterschaft regional abhängig ist. Obwohl Ingolstadt relativ zentral innerhalb Bayerns liegt, scheint dieser Aspekt nur von geringer Bedeutung. Offensichtlich scheinen nur die wirklich „eingefleischten Kegler“ bereit zu sein, längere Anfahrtsstrecken in Kauf zu nehmen. Das würde bedeuten, dass der Veranstaltungsort nur eine unwesentliche Rolle spielt, da sowieso die meisten Teilnehmer aus der näheren Umgebung kommen.

In der folgenden Statistik, die jeder nach Belieben interpretieren kann, werden die Herkunftsorte im Zusammenhang mit dem Anfahrtsweg dargestellt.

Anfahrtsweg	Anzahl <sub>Vereine</sub>	Anzahl <sub>Starter</sub>
bis 50 km	4	20
51 – 100 km	10	43
101 – 200 km	1	4
über 200 km	3	8

Zu Grunde liegen alle 75 Einzelstarts. Nur diese wurden berücksichtigt, da in der Regel das Einzel im Vordergrund steht und Tandems zusätzlich gekegelt werden. Von den an den 43 Tandems beteiligten 86 Keglerinnen und Keglern starteten lediglich insgesamt 8 Starter (in diesem Fall ausschließlich Frauen!) nicht im Einzel.

Die Aufstellung zeigt tatsächlich, dass der Großteil bereit ist, Fahrtstrecken bis etwa 100 km auf sich zu nehmen. Diese „Schmerzgrenze“ wird hinsichtlich des Aufwands (Entfernung/Fahrdauer) gerade noch akzeptiert. Bei weiteren Anfahrtswegen sinkt die Bereitschaft deutlich, was aber nicht bedeuten soll, dass es niemanden gibt, der dies nicht auf sich nimmt.

Auch die Terminierung dürfte ins Gewicht fallen, liegt die Veranstaltung doch in der klassischen Urlaubszeit. Selbst wenn die meisten keine schulpflichtigen Kinder mehr haben, wird dieser Zeitraum typischerweise als Sommerpause zur Erholung genutzt. Und aus eigener Erfahrung wissen wir, dass man im Sommer viel lieber draußen unterwegs ist als die Zeit auf der Kegelbahn zu verbringen...

Dennoch stößt der Wettbewerb auf großes Interesse, was die bei der Bayerischen Meisterschaft in Augsburg durchgeführte Fragebogenaktion untermauert. Auch die Starterzahlen belegen dies, obwohl sie nicht ganz so hoch ausfallen wie in den Vorjahren. Sind wir gespannt auf die nächste Austragung – Ort ist noch nicht bekannt...



## Frauen – Einzel

**Andrea Fuchs**

KG Berching

125/142/124/135 = 526

**Claudia Roßkopf**

SKC Bavaria Waldsassen

128/146/125/136 = 535

**Marga Stadler**

KG Berching

119/117/132/152 = 520

## Männer – Einzel

**Sascha Radlspöck**

KC Neufinsing

129/135/137/139 = 540

**Siegfried Kiermaier**

KG Egmatting

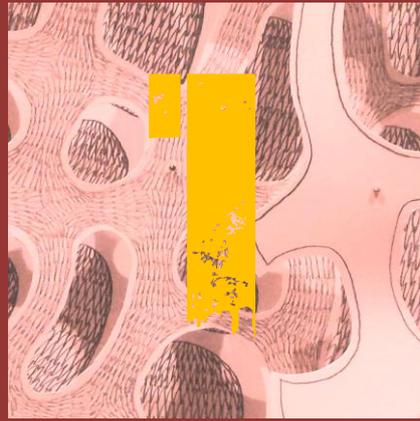
136/129/153/137 = 555

**Jürgen Kögler**

KG Konstein/Wellheim

130/131/125/143 = 529





## Frauen – Tandem

**Regina Fuchs  
Marga Stadler**

KG Berching

111/138/140/121 = 510

**Ines Kant  
Daniela Töpfer**

KC Egming

129/136/133/124 = 522

**Anita Haselsteiner  
Gertraud Bamberg**

KC Poing

108/130/125/141 = 504

## Männer – Tandem

**Gerald Zajitschek  
Thomas Basting**

KC Schellenberg Donauwörth

127/142/135/123 = 527

**Egon Brabenetz  
Sascha Radlspöck**

KC Neufinsing

119/125/146/146 = 536

**Siegfried Kiermaier  
Armin Ferfler**

KC Egming

117/134/119/130 = 500

## Mixed – Tandem

**Andrea Wenderoth  
Dominik Dietrich**

KC Neufinsing

113/143/124/151 = 531

**Ines Kant  
Siegfried Kiermaier**

KG Egming

125/139/135/134 = 533

**Tanja Werner  
Willi Wagner**

SpG Bandenschieber Nördlingen/Gut Holz Donauwörth

137/137/115/130 = 519

